

Murmel, das Schlossmurmel in 3-Minuten-Geschichten

Kapitel 1

Griß di! Ich bin der Murmel.

Ja, ich bin ein Murmeltier, aber nicht irgendeins. Ich bin das Schlossmurmel! Und jetzt willst du sicher wissen, wie ein Murmeltier von den Bergen ins Schlosshotel kommt? Hast du Zeit für eine Geschichte? Dann erzähl ich sie dir.

Meine Murmeltier-Familie lebt im Alpenblumengarten am Kitzbühler Horn. Warst du da schon mal? Musst du unbedingt hin. Es ist so schön da! Ich hab ja fünf Geschwister: Mila, Max, Molly, Moritz und Mimi.

Mimi ist die Kleinste, aber die kann so laut pfeifen! Du musst dir die Ohren zuhalten, wenn Mimi loslegt. Moritz springt am weitesten und Molly sammelt überall die schönsten Glitzersteine auf dem Geißstein. Max, ja der Max ist der hungrigste von uns, der saust immer seiner Nase nach und Mila ist die älteste von uns sechs. Das lässt sie manchmal ganz schön raushängen, dass sie die große Schwester ist. Also ich finde das ja eher lästig.

Kapitel 2

Murmel, der Entdecker

Ich war schon immer das neugierigste Murmeltier weit und breit. Während alle anderen gemütlich in der Sonne dösten oder Gras knabberten, stand ich immer auf meinen Hinterbeinen und spähte ins Tal hinunter. Ich hab' es ganz genau gesehen, dass da unten etwas so geheimnisvoll in der Sonne glitzerte. Es war klar: Das musste ich irgendwann erforschen!

Eines Tages, als der Frühling die Berge aufgeweckt hatte, konnte ich meine Neugier nicht mehr zurückhalten. Ich sagte zu meiner Mama: „Mama, ich muss nachschauen, was unten im Tal passiert! Mach dir keine Sorgen, ich packe meine Entdeckerausrüstung ein und ich schicke dir ganz oft eine Pfiffnachricht vorbei. Oder einen hübschen Stein für Molly. Und der Max kann ja jederzeit zu mir kommen, ok? Ich hab dich lieb, Mama!“ Sie schüttelte nur den Kopf, aber sie kannte mich ja. Ich wurde feste gedrückt, sie packte mir noch ein Päckchen Kerne ein und ich wanderte den Berg hinunter. Immer der Nase nach, bis ich vor diesem riesengroßen Haus stand. Die Fenster glitzerten in der Sonne, das hatte ich schon vom Kitzbühler Horn aus gesehen. Das war echt groß, dieses Haus. So was hatte ich noch nie gesehen.

Kapitel 3

Das große Schloss

Und weißt du was? Ich habe sofort gespürt, dass das mein neues Zuhause wird! Als Murmeltier habe ich nämlich einen besonderen Sinn für gemütliche Orte. Meine Nase kann riechen, wo es warm und sicher ist, und meine Ohren hören jedes kleine Geräusch. Im Schlosshotel gibt es so viele spannende Düfte und interessante Klänge, dass ich beschloss zu bleiben. Schließlich musste sich ja jemand darum kümmern, dass dieses Schloss ordentlich entdeckt wird.

Bei meiner allerersten Tour durchs Schlosshotel kletterte ich aufs Dach. Da flog plötzlich ein riesiger Schatten über mich! „Halt!“, rief eine tiefe Stimme von oben. „Wer klettert da auf meinem Turm herum?“ Ich blickte nach oben und sah einen prächtigen Adler mit goldenen Augen.

„Ähm... ich bin Murmel“, murmelte ich leise. „Das neue Murmeltier im Schloss.“ Der Adler landete elegant neben mir. „Ich bin Ludwig.“, sagte er würdevoll. „Ich bin der Wächter der Luft im Schlosshotel.“ Er musterte mich prüfend. „Hm, du siehst aus, als könntest du ein guter Entdecker werden. Aber pass gut auf: Hier oben ist es gefährlich für kleine Murmeltiere!“

Da plumpste ich vor Schreck auf mein Hinterteil. Ludwig lachte herzlich und ich musste einfach mitlachen. Ich hatte meinen allerersten Freund im Schlosshotel gefunden! Ludwig kennt jeden Winkel der Berge und warnt mich vor allen Gefahren. Mit ihm fühle ich mich richtig sicher.

Kapitel 4

Murmel, der Schlosshotel Entdecker

Jetzt bin ich der offizielle Schlosshotel Entdecker! Ich kenne jeden Winkel und jedes Plätzchen drinnen und draußen. Murmeltiere sind sehr flinke Kletterer, ich schlüpfte durch die kleinsten Öffnungen und bin so leise, dass mich fast niemand hört. Du wirst es nicht glauben, welche Geheimnisse ich da schon entdeckt habe! Außerdem mögen es die lieben Menschen im Schlosshotel, wenn ich plötzlich irgendwo auftauche. Kennst du schon den Keven? Den erschrecke ich manchmal, aber er freut sich immer, wenn er sich von seinem Schreck erholt hat. Er fragt mich dann immer: „Murmel, was macht das Wetter?“ Ich höre nämlich, wenn sich das Wetter ändert, lange bevor die Menschen es merken. Meine Ohren kribbeln dann ganz

komisch und ich werde unruhig, das ist ein alter Murmeltier-Trick! Also kann sich Keven darauf verlassen, dass ich weiß, wie das Wetter morgen wird.

Kapitel 4

Murmels allerliebste Lieblingssachen

Was ist dein Lieblingssessen? Am allerliebsten auf der ganzen Welt nasche ich Himbeeren! Die sind so saftig süß und platzen im Mund wie kleine Wunderkerzen. Und Sonnenblumenkerne, die knacke ich wie ein Profi. Schlafen ist für uns Murmeltiere sehr wichtig, weißt du. Ich mag es gern kuschelig und gemütlich und solche Plätze gibt es im Schlosshotel viele. Manchmal träume ich von meinen Bergen und dann freue ich mich schon auf den nächsten Tag und all die Entdeckungen, die auf mich warten. Mein Bruder Max sagt immer, dass ich auch ein bisschen schnarche. Ich weiß nicht, ob ich das glauben soll, denn ich hab mich noch nie schnarchen gehört. Vielleicht will er mich nur aufziehen?

Was ich ganz gut kann, ist mit den Ohren wackeln! Erst das linke, dann das rechte, dann beide zusammen. Das bringt alle zum Lachen. Und ich sammle bunte Knöpfe. Große, kleine, dicke, dünne, alle, die ich finde. Warum? Weil jeder Knopf eine Geschichte hat. Wo kommt er her? Von welchem Abenteuer? Ist das nicht unglaublich interessant?

Kapitel 5

Murmel trifft Greta

Ich muss dir unbedingt von meinem allerersten Abenteuer hier in Kitzbühel erzählen! Es war an einem nebligen Herbstmorgen, als ich gerade meine tägliche Runde durch das Hotel gemacht hatte. Plötzlich hörte ich draußen im Garten ein leises Klopfen. Es klang so: „Tock-tock-tock.“

Ich dachte bei mir: „Murmel, da musst du nachsehen! Was kann das nur sein?“ Ich huschte nach draußen und folgte dem Geräusch. Es führte mich den Hang hinter dem Schlosshotel hinauf, immer höher, bis ich plötzlich vor einem steilen Felsen stand. Und da sah ich sie: eine echte Gams! Sie klopfte mit ihren Hufen auf einen Stein und schaute mich mit ihren klugen, dunklen Augen an.

„Hallo, kleines Murmeltier“, sagte sie freundlich. „Ich bin Greta, die Gams vom Hahnenkamm. Du bist also der neue Bewohner im Schlosshotel?“

Ich war so aufgeregt! Eine echte Gams! „Ja“, murmelte ich leise. „Ich bin Murmel. Schön, dich kennenzulernen, Greta! Du, darf ich dich was fragen? Warum nennen alle Kitzbühel die Gamsstadt? Und warum klopfst du auf den Stein?“

Greta lächelte geheimnisvoll. „Das ist eine wunderbare Frage und eine sehr alte Geschichte, kleiner Freund. Komm mit, ich zeige dir etwas Besonderes.“ Sie sprang superschnell von Fels zu Fels, und ich folgte ihr so gut ich konnte. Wir Murmeltiere sind zwar gute Kletterer, aber Gamsen sind einfach unglaublich!

Schließlich erreichten wir eine kleine Lichtung, von der aus man das ganze Tal überblicken konnte. Dort standen noch mehr Gamsen. „Schau“, sagte Greta und deutete mit ihrem Huf ins Tal. „Siehst du, wie unser Kitzbühel aussieht?“

Ich kniff meine Äuglein zusammen und schaute angestrengt hinunter. Das Schlosshotel stand stolz, der See glitzerte, die Häuser schmiegt sich an die Berghänge, und die Straßen wanden sich durch das Tal wie silberne Bänder. Es sah aus wie ein perfektes Spielzeuggdorf!

Kapitel 6

Die Kitzbühel Geschichte

„Wir Gamsen leben schon seit Hunderten von Jahren hier in diesen Bergen“, erklärte Greta. „Lange bevor die Menschen ihre ersten Häuser gebaut haben, waren wir schon da. Wir haben zugeschaut, wie aus ein paar kleinen Hütten diese wunderschöne Stadt geworden ist. Und weißt du was? Die Menschen hier haben uns nie vergessen!“

Ein alter Gamsbock mit prächtigen Hörnern trat zu uns. „Ich bin Gustav“, brummte er ganz lieb. „Meine Urururgroßmutter hat erzählt, dass die ersten Bewohner von Kitzbühel uns Gamsen als Glücksbringer gesehen haben. Wenn sie uns in den Bergen sahen, wussten sie, dass es ein guter Tag für die Jagd oder für das Sammeln von Beeren werden würde.“

„Und deshalb“, fügte Greta hinzu, „haben sie die Stadt nach uns benannt. Überall in der Stadt findest du Gamsen: auf Wappen, auf Schildern, in Büchern und bei Schmuckstücken.“ Ich war völlig fasziniert! „Und warum hast du vorhin auf den Stein geklopft?“

Greta zwinkerte mir zu. „Das ist unser Geheimcode! Wenn eine Gams auf einen Stein klopft, ruft sie alle anderen Gamsen zusammen. So können wir uns Nachrichten schicken von Berg zu Berg. Tock-tock-tock bedeutet zum Beispiel: „Schönes Wetter heute!“ Und tock-tock-tock-tock heißt: „Achtung, Adler in der Nähe!“

„Das ist ja wie bei uns Marmeltieren!“, rief ich begeistert. *„Wir pfeifen auch, um uns zu warnen oder zu begrüßen!“*
Gustav nickte weise. *„Wir Bergtiere verstehen uns eben. Deshalb passt du auch so gut hierher, kleiner Marmel. Du bist jetzt Teil der großen Kitzbüheler Tierfamilie!“*

Kapitel 7

Huch, da kommt Kasimir!

Als ich an diesem Abend in meinen warmen Kuscheibau krabbelte, war ich so stolz und glücklich. Jetzt wusste ich endlich, warum Kitzbühel die Gamsstadt heißt! Es liegt nicht nur daran, dass hier so viele Gamsen leben, sondern weil diese eleganten Bergakrobaten schon immer die Beschützer und Glücksbringer dieser wunderschönen Stadt waren.

Und das Beste? Ich, Marmel das Marmeltier, gehöre jetzt auch dazu! Ich dachte so an meine neuen Freunde, da hörte ich ein leises Rascheln und Klappern.

„Wer ist da?“, flüsterte eine sanfte Stimme gleich neben meinem linken Ohr. Ich schaute vorsichtig zur Seite und kriegte einen Riesenschreck! Da war ein Geist! Im Mondschein sah ich eine weiße, durchscheinende Gestalt in der Luft schweben.

„Hab keine Angst, kleines Marmeltier“, sagte die Stimme freundlich. *„Ich bin's, der Kasimir! Ich bin das Schlossgespenst. Es ist so schön, dass wir uns treffen!“* Kasimir war so lieb und sanft, dass meine Angst schnell verflog. *„Ich zeige dir die schönsten Geheimnisse des Schlosses“,* flüsterte er geheimnisvoll. Wie aufregend! Kasimir kennt alle Geheimgänge und die spannendsten Geschichten im Schlosshotel. Jetzt habe ich schon drei Freunde gefunden! Soll ich dir erzählen, was wir am nächsten Tag erlebt haben? Du wirst es nicht glauben. Ich sag nur: Es geht um einen verschwundenen Knopf und das Geheimnis der goldenen Truhe!

KINDERCLUB-PROGRAMME

Kleine Wetterforscher gesucht!

Marmel braucht Hilfe bei seiner wichtigsten Aufgabe: dem Wetterdienst für das Schlosshotel! Werdet zu Junior-Meteorologen und lernt die Geheimnisse des Bergwetter kennen.

Programm-Highlights:

- Wolken-Kunde: Wie unterscheiden wir Schönwetter- von Regenwolken?
- Regen-Labor: Experimente mit Wassertropfen und Verdunstung
- Schnee-Forschung: Schneeflocken unterm Mikroskop betrachten
- Sturm-Simulator: Wie entstehen Gewitter in den Bergen?
- Regenbogen-Magie: Mit Wasserschlauch und Sonnenlicht Regenbögen zaubern

Echte Wettermess-Geräte für Kinder

- Marmel-Wettertagebuch zum Mitnehmen
- Junior-Meteorologe Abzeichen

Bergküche für kleine Gourmets

Marmel liebt Himbeeren und Sonnenblumenkerne. Was können wir noch alles Leckerer zaubern?

Marmels Küchegeheimnisse

- Beeren-Manufaktur: Marmelade kochen mit Marmel
- Nuss-Knackerei: verschiedene Nüsse probieren und verarbeiten
- Tee-Zeremonie: Bergtee mischen für alle Jahreszeiten
- Brot-Bäckerei: Knuspriges Bergbrot backen

Die Schlosshotel Olympiade

Marmel trainiert für die große Schlosshotel Olympiade! Seid dabei und zeigt eure sportlichen Talente bei den verrücktesten Disziplinen der Berge.

- Murmeltier-Weitsprung: Wer springt weiter als Moritz?
- Ludwig-Zielflug: Papierflieger-Präzisionswettbewerb
- Greta-Kletterparcours: Geschicklichkeit an der Kletterwand
- Gespenster-Schleichen: Wer bewegt sich am leisesten?

Fairplay und Teamgeist stehen im Vordergrund

Große Abschlussfeier mit Medaillen für alle

Vorfreude-E-Mail für Kinder

Betreff:



TOP SECRET - Geheimer Auftrag für Agentin Jana

GEHEIME NACHRICHT

Agentin Jana, hier schreibt Geheimagent Murrel!

Wir haben eine geheime Mission für dich. Codename: Schatztruhe füllen

Deine Mission im Schlosshotel

- Sammele Informationen über versteckte Schätze.
- Entschlüssele geheime Botschaften.
- Finde die versteckten Schlosshotel Münzen.
- Hole deine Belohnung ab.

Geheime Ausrüstung:

- Unsichtbarer Detektiv-Hut (sieht aus wie normaler Hut)
- Agent-Ausweis an der Schlosshotel Rezeption abholen

Agent Murrel und Agent Kasimir warten auf dich im Schloss.

Wir freuen uns schon ganz murrelig auf dich!

Dein Murrel